

Der Aufwand für die Infanteriecaserne war im Jahre 1837 nach speciellem Auswurf auf 42,828 Thlr. 23 Gr. 4 Pf. berechnet worden. Hiervon sind jedoch gegenwärtig 6,050 Thlr. — abzuführen, indem die früher hier angelegten 4,950 Thlr. Officiersquartiergelder auf Position 48 übertragen, so wie 1,100 Thlr. — von der Stadt Dresden geleisteten Beitrag zu der Unterhaltung des Garnisonhospitals ebenfalls hier abgeschrieben und bei Position 44 bei dem erhöhten Hospitalaufwand mit in Ansatz gebracht worden sind.

Hiernach ergibt sich ein Bedarf von  
36,778 Thlr. 23 Gr. 4 Pf.

Die Militärverwaltung hofft jedoch mit  
34,000 Thlr. —

den Aufwand zu decken, auch davon noch die Ausgabe für aus andern Garnisonen nach Dresden Commandirte, welche ehemals Position 60 mit 500 Thlr. — in Ansatz sich befanden, zu bestreiten.

Die frühere Bewilligung betrug 9,435 Thlr. 18 Gr. —, nach Uebernahme der Militärlieferungen wurden jedoch nachträglich 24,564 Thlr. 6 Gr. — für die Dresdner Infanteriecaserne bewilligt, mithin in Summe  
34,000 Thlr. —

so daß gegenwärtig

2,778 Thlr. 23 Gr. 4 Pf.

weniger gefordert werden. Zu bemerken ist noch, daß hier mit inbegriffen sind 8,106 Thlr. — Aufwand für Sonntagspeisung, 4,200 Thlr. — Quartiergelder für eingemietete 70 Chargirte und 140 Gemeine, so wie 732 Thlr. — Quartiergelder für 61 Weiber, mithin der eigentliche Casernirungsaufwand nur 20,962 Thlr. — beträgt.

Es sind in der Caserne 4 Stabs- und 44 Subalternofficiere, 102 Chargen und 1,802 Gemeine untergebracht.

#### b. Reiter-Caserne zu Dresden.

Es sind in derselben 3 Schwadronen casernirt. Der Specialauswurf weist einen Bedarf von  
8,312 Thlr. 11 Gr. 2 Pf.

nach. Man glaubt jedoch auch hier eine Ermäßigung bis auf 8,000 Thlr. — eintreten lassen zu können, und hiervon noch den Aufwand für das Casernen-, Wacht- und Unterrichtslocale, welcher früher mit 50 Thlr. — aus dem Ausgleichungsfonds der Städte vergütet wurde, zu übertragen.

Auf dem letzten Budget waren 6,312 Thlr. 11 Gr. 2 Pf. für die Reitercaserne in Ansatz gebracht.

Es ergibt sich, rechnet man auch hier die später bei Position 60 erfolgte Nachbewilligung von 2,000 Thlr. hinzu, eine Ersparniß von 362 Thlr. 11 Gr. 2 Pf.

Unter dem gegenwärtigen Bedarf sind 1,340 Thlr. 19 Gr. 6 Pf. für Sonntagspeisung mit begriffen, so wie 200 Thlr. — Quartiergeld für Weiber.

#### c. Train-Caserne.

Es werden erfordert 992 Thlr. 6 Gr. 1 Pf. Hiervon sind jedoch nur 544 Thlr. 15 Gr. 1 Pf. für den eigentlichen Casernirungsaufwand zu rechnen, indem hier 192 Thlr. — Quartiergelder und 255 Thlr. 15 Gr. — Aufwand der Sonntagspeisungen ebenfalls davon bestritten werden.

Diese Position ist dadurch, daß die Quartiergelder für nicht casernirte Mannschaft, welche früher bei Position 48 in Ab-

strich gebracht worden waren, gegenwärtig hier postulirt werden, um 192 Thlr. — erhöht worden.

#### d. Caserne in Waldheim.

Dieselbe dient zur Aufnahme des zur Bewachung des Zuchthaus bestimmt Commando's. Es werden für selbige 1,650 Thlr. — gefordert. Der Bedarf war früher mit 1,814 Thlr. — veranschlagt, wovon 1,274 Thlr. — auf dieser Position ruheten, 540 Thlr. — aber aus dem städtischen Ausgleichungsfonds, später von Position 60 übertragen wurden. Es ist daher die Forderung um 164 Thlr. — reducirt worden. Das Commando besteht aus 2 Officieren und 113 Mann, auch ist Sonntagspeisung und Menagezuschuß in obiger Summe mit begriffen.

#### e. Casernirungs- und Einquartierungsaufwand außerhalb Dresden.

43,388 Thlr. —

Diese Summe erscheint hier vollständig als neues Postulat. In dem Budget der abgelaufenen Periode war sie jedoch Position 60 aufgenommen.

Hiervon werden verwendet: 8,024 Thlr. — für das Regiment Prinz Albert in Bautzen und Zittau, 43 Chargen, 469 Gemeine, 7,432 Thlr. — für das Infanterieregiment Prinz Georg in Zwickau und Schneeberg, 48 Chargen, 469 Gemeine, 7,000 Thlr. — für das 1. und 2. Schützenbataillon in Leipzig, 39 Chargen, 556 Gemeine, 3,300 Thlr. — für das 3. Schützenbataillon in Wurzen, 19 Chargen, 278 Gemeine, 1,560 Thlr. — für eine Schwadron Gardereiter zu Pirna, 6 Chargen, 98 Gemeine, 6,516 Thlr. — für das 1. leichte Reiterregiment zu Freiberg, Marienberg und Dippoldiswalde, 33 Chargen, 393 Gemeine, 6,768 Thlr. — für das 2. leichte Reiterregiment zu Grimma, Borna, Pegau, Rochlitz, für 33 Chargen, 393 Gemeine, 1,740 Thlr. — für die reitende Artilleriebrigade nebst Traindetachment zu Radeberg, 9 Chargen, 108 Gemeine, hierüber noch 1,048 Thlr. — Einmichtungsaufwand für 262 Recruten der beiden leichten Reiterregimenter, der Schwadron Gardereiter in Pirna und der reitenden Artillerie.

Aus den speciellen Unterlagen ist zu ersehen, daß in Bautzen, Zittau, Zwickau, Schneeberg, Leipzig und Wurzen ein Theil der Truppen casernirt ist.

Der Casernirungsaufwand beträgt: 3,452 Thlr. — in Bautzen und Zittau für 4 Officiere, 5 Chargen und 284 Gemeine, 3,324 Thlr. — in Zwickau und Schneeberg für 3 Officiere, 8 Chargen, 330 Gemeine, 5,462 Thlr. — in Leipzig für 11 Officiere, 20 Chargen, 507 Gemeine, 1,186 Thlr. — in Wurzen für 1 Officier, 2 Chargen und 140 Mann.

Die Verschiedenheit der einzelnen Ansätze des Casernirungsaufwandes geht daraus hervor, daß in Zwickau, Bautzen und Zittau die Casernen nicht Eigenthum des Staates, sondern ermiethet sind.

In allen andern Garnisonen sind die Truppen eingemietet.

Die Einmietung ist durchgängig mit 3 Thlr. — für Charge und 1 Thlr. — monatlich für den Gemeinen veranschlagt. Die Einmietung der Weiber verursacht bei den sämtlichen außerhalb Dresden garnisonirenden Regimentern und Parteien einen jährlichen Aufwand von  
3,828 Thlr. —